



Herzlich Willkommen liebe Erstis und willkommen zurück an alle, die bereits Teil des Fachbereichs waren!

Einen guten (wenn auch hauptsächlich digitalen) Semesterstart und viel Freude beim Stöbern wünschen euch Laura, Oli, Veronika, Lucie, Felix und Christina

1. Neues aus der Hochschulpolitik

- Der FSR SMK ist ab jetzt in neuer Besetzung für euch da! Bei Fragen zum Fachbereich und Studium, Kummer, Hinweisen oder wenn ihr Veranstaltungstipps habt, meldet euch gern bei uns! Wir sind
 - Oli (studiert Kultur- und Medienpädagogik im 7. Semester, ist allgemeiner Sprecher des FSR, beantwortet eure Mails und ist stud. Vertretung im Fachbereichsrat)
 - Lucie (studiert Kultur- und Medienpädagogik im 7. Semester, ist stellvertretende Sprecherin des FSR, beantwortet eure Mails und kümmert sich um unsere Social Media-Kanäle bei Facebook und Instagram)
 - Laura (studiert Soziale Arbeit im 5. Semester)
 - Veronika (studiert Soziale Arbeit im 5. Semester, ist Sprecherin für Finanzen und schreibt einmal im Monat diesen Newsletter)
 - Felix (studiert Soziale Arbeit im 7. Semester und ist stellvertretender Sprecher für Finanzen)
 - Christina (studiert Kultur- und Medienpädagogik im 5. Semester)
- Auf unserer Website <https://www.hs-merseburg.de/fsr-smk/> findet ihr genauere Infos über unsere Arbeit (Sitzungsprotokolle, Förderantrags-Formulare, den Zugang zur Altklausurensammlung, ...) und auch, welche Gremien an der Hochschule sonst noch zu finden sind
- Vor der Bibliothek gibt's eine neue **Tafel der Studentischen Vertretungen**- bisher ist sie leer, aber haltet die Augen offen, dann bleibt ihr immer auf dem neuesten Stand!
- Im Dezember wollen wir wieder eine online- Vollversammlung aller Studis aus dem Fachbereich SMK abhalten. Bis dahin könnt ihr Themen sammeln, die wir dann gemeinsam besprechen.
- Warum im letzten Semester keine **Hochschulwahlen** stattgefunden haben, erklärt die Initiative change my HoMe in einem offenen Brief, den ihr im Anhang findet.

- An alle KMP-Erstis: **Lucie ist Teil des Mentoring-Programms** und kann gern bei allen Anliegen und Unklarheiten bzgl. des Studienstarts kontaktiert werden: 017668167229.
- Die Berufungskommission für die Besetzung der Professur für Kulturgeschichte braucht noch eine studentische Vertretung! Hier könnt ihr Strukturen und Lehrende der Hochschule kennenlernen und euch aktiv ins Geschehen einbringen. Bei Interesse und Fragen dazu, meldet euch bei uns!

2. Neues aus der Projektförderung des FSR

- Wir möchten künftig mit dem Projekt **FEM Power** kooperieren. Das Projekt hat nicht nur zur Aufgabe mehr Chancengerechtigkeit einzufordern, sondern auch die Geschlechterforschung in die Hochschule und Lehre einzubinden. Mehr zu FEM Power erfahrt ihr auf facebook [FEM POWER.merseburg](#) und Instagram [@fempower.merseburg](#).
- Wir fördern die **Kritischen Einführungswochen** vom 02.-13.November 2020. Mehr dazu bei den Veranstaltungen.

3. Veranstaltungen an der HoMe

- Die **kritischen Einführungswochen** finden vom 02. Bis 13. November digital und an der Hochschule statt. Es gibt zwei Wochen lang ein buntes Programm: bei facebook reinschauen <https://www.facebook.com/kewmerseburg> und Instagram auschecken: #kewmerseburg. Euch erwarten:
 - Vorträge zu feministischen, politischen, gesellschaftlichen und sozialen Themen
 - Gäste wie Nina Degele, Hartmut Rosa, Tobias Burdukat und viele mehr
 - Initiativen und Gruppen rund um Merseburg und den Saalekreis, die sich vorstellen und zum Gespräch einladen
- Die nächsten **FEM Power-Veranstaltungen**
 - [28.10.2020 - 05.11.2020 digital: Grant Proposal Writing](#) [Facebook: [MeCoSa represents FEMPOWERING-Zertifikat](#)]
 - [03.11.2020 09:00 bis 18:00 Uhr Projektmanagement MeCoSa](#) [Facebook: MeCoSa represents FEMPOWERING-Zertifikat]
 - [03.11.2020 18:15 bis 19:45 Uhr Ringvorlesung: Introducing gender mit Nina Degele](#) [Facebook: [click here!](#)]
 - [17.11.2020 18:15 bis 19:45 Uhr Ringvorlesung: Geschlechterforschung in der Biologie mit Prof. Dr. Kerstin Palm](#) [Facebook: [click here!](#)]
 - [23.11.2020 10:00 bis 17:30 Uhr Konfliktmanagement MeCoSa](#) [Facebook: [MeCoSa represents FEMPOWERING-Zertifikat](#)]
 - [24.11.2020 18:15 bis 19:45 Uhr Ringvorlesung: Potentiale und Risiken von Gender-Marketing mit Prof. Katja Becker](#) [Facebook: [click here!](#)]

4. Weiterbildungen

- **digitale Veranstaltungsreihe „Jugend unterwegs – Theoretische und praktische Perspektiven auf Mobilitätsangebote Jugendlicher“**

- das Netzwerk „Forschung und Praxis im Dialog“ veranstaltet kostenlos am 04.12.2020 einen Fachtag zum Thema **internationale Jugendarbeit** und am 11. 12.2020 einen Praxistag, an welchem sich **Praxisstellen für Praktika und Jobs** im Bereich der internationalen Jugendarbeit vorstellen. Beide Programmtage sind kostenlos, die Anmeldefrist endet am 15.11. Mehr Infos dazu im Anhang.
- **Ansichten wechseln- 7. Merseburger Tagung zur systemischen Sozialarbeit**
 - Online am 27. November 2020 9.00-17.30 Uhr
 - Wie gut können wir aushalten, dass andere manchmal völlig andere Ansichten haben als wir? Unter anderem zu diesem Thema gibt Vorträge von 24 Referent*innen und Raum für Austausch und Diskussion. Kosten für Studierende: 50€. Mehr Infos und Anmeldung unter <https://ansichten-wechseln.de/>.

5. Anhang

- Offener Brief der Initiative change my HoMe bzgl. der Hochschulwahlen
- Ausschreibung und Infos zur Veranstaltungsreihe „Jugend unterwegs“

Wir freuen uns über eure
Rückmeldungen und -wenn ihr habt,
Infos, die wir für euch verteilen
können!

--

Fachschaftsrat Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Hochschule Merseburg

Homepage: www.hs-merseburg.de/fsr-smk/

Email: fsr-smk@hs-merseburg.de

Instagram: [fsr-smk@hs-merseburg.de](https://www.instagram.com/fsr-smk@hs-merseburg.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/FSR.SMK/>

ILIAS: https://ilias.hs-merseburg.de/login.php?target=crs_124964&client_id=il_hsm&auth_stat=

Neue Infos nach unserem Offenen Brief zur Hochschulwahl

Liebe Studierende,

wir schrieben Mitte September einen Offenen Brief an die Hochschulleitung und den Senat, in welchem wir anklagten, dass die Hochschulwahlen im Sommersemester nicht stattfanden, wir Studierende nicht ausreichend über diesen Umstand und seine Hintergründe informiert wurden und es generell an Transparenz und Unterstützung von politischem Engagement mangelt. Außerdem schlugen wir vor, Online-Wahlen einzuführen, um die Wahlbeteiligung künftig zu erhöhen.

Unser Brief zeigte Wirkung und wir erhielten sowohl vom Stura, dem FSR SMK und unserem Rektor Jörg Kirbs Antwort. Was wir dadurch neues erfahren haben, möchten wir mit euch teilen:

1. Die Hochschulwahlen fielen nicht aufgrund von Corona aus, die Verschiebung hätte auch ohne die Pandemie stattgefunden. Das hängt mit der Novellierung des Hochschulgesetzes Sachsen-Anhalt zusammen, welche am 08.07.2020 in Kraft trat¹. Durch das neue Hochschulgesetz müssen alle Hochschulen des Landes ihre hochschulinternen Verordnungen überarbeiten und auch die Wahlordnung ändert sich. Wären die Hochschulwahlen nach alter Wahlordnung im Juli durchgeführt worden, wären die Wahlen ungültig gewesen und somit wären keine handlungsfähigen Gremien zustande gekommen.
2. Über die notwendige Verschiebung der Hochschulwahlen wurden Senat und Stura seit Juni 2020 vom Rektorat informiert. Außerdem wurde die „Hochschulöffentlichkeit“ laut Prof. Kirbs auch in den Online-Corona-Sprechstunden über die Wahlverschiebung informiert. Zu diesen Sprechstunden gibt es keine Protokolle, weshalb wir die Information nicht nachprüfen können.
3. Dass die Gremienmitglieder bis zu den Wahlen im Wintersemester im Amt bleiben, wurde intern zwischen Rektorat, Senat und studentischen Gremien vereinbart. Es wurde also nicht einfach „vorausgesetzt“, so wie wir es schrieben.
4. Unsere Annahme, dass die Wahlen 12 Monate nach den letzten Wahlen stattfinden müssten, war falsch. Dies ist nur ein Orientierungswert, einen genau festgelegten Wahltermin gibt es in der Wahlordnung nicht. Unter gewöhnlichen Umständen hätten die Wahlen bis zum 30.09., also bis Abschluss des Sommersemesters umgesetzt werden müssen.
5. Der Stura wünscht sich wohl seit geraumer Zeit Online-Wahlen. Das neue Landesgesetz lässt diese Möglichkeit nun auch ausdrücklich zu. Die Grundordnung der Hochschule Merseburg und die darauf aufbauende Wahlordnung wurden bearbeitet und in der Senatssitzung am 24.09. verabschiedet. Im Wintersemester können also erstmalig elektronische, ortsunabhängige Wahlen durchgeführt werden

Soweit die uns bekannte Faktenlage. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Informationen.

Was passiert jetzt und was lernen wir daraus?

Manches, was wir in unserem Brief formuliert haben, stellte sich als nicht ganz richtig raus. Dass es dazu kommen konnte, zeigt, wie intransparent viele Vorgänge und Entscheidungen in unserer Hochschule ablaufen. Wir hörten uns um, suchten nach Informationen in unseren Hochschulmails und auf der Hochschuleseite, wurden aber nicht fündig. Also reimten wir uns die Gründe für die Verschiebung halt zusammen - dass es an Corona liegen musste, erschien uns nur logisch.

Hätten wir nicht einfach mal nachfragen können, bevor wir einen wütenden Brief schreiben?

Ja, das hätten wir. Allerdings sehen wir in Sachen Kommunikation die Hochschulleitung und unsere Gremien in der Verantwortung, den ersten Schritt zu gehen. Selbstverständlich könnte

jede*r einzelne Studi selbst nachfragen, wenn ihn*sie etwas stört und vermutlich würden dann auch Antworten geliefert werden. Doch Transparenz bedeutet auch, dass wir alle gleichermaßen informiert werden und es möglich ist, ohne großen Aufwand und persönliche Interaktion an Informationen zu gelangen, die uns alle betreffen.

Wir nehmen wahr, dass das Problem bekannt und Bemühungen für eine Verbesserung der Kommunikation im Gange sind. Das freut uns! Doch noch ist viel zu tun.

Daher halten wir weiterhin an unserer Forderung nach mehr Transparenz der hochschulpolitischen Prozesse fest. Diese Forderung adressiert das Rektorat, den Senat und die studentischen Gremien gleichermaßen. Wir schlagen dringend vor, Informationsmeetings wie die Corona-Videokonferenzen zu protokollieren und diese Protokolle zugänglich zu machen. Weiterhin müssen alle Sitzungen des Senats und der studentischen Gremien protokolliert und im voraus bekannt gemacht werden. Es muss Allgemeinwissen werden, dass man als Studi das Recht hat, sich als Gast in der Senatssitzung anzumelden. Über laufende, hochschulpolitische Prozesse, die alle Studierenden potentiell betreffen, muss in Newslettern informiert werden.

Jede*r Studierende an der Hochschule muss grundsätzlich die Möglichkeit haben, sich über hochschulpolitische Prozesse informieren zu können, auch wenn er*sie nicht selbst in einem Gremium oder einer Initiative aktiv ist. Die „Hochschulöffentlichkeit“ muss alle Hochschulangehörigen, von der Professorin bis zum Ersti, umfassen.

Aber interessiert das die Studis denn überhaupt? Die lesen die Protokolle doch eh nicht.

Ja, es ist durchaus möglich, dass es vielen Studierenden an unserer Hochschule vollkommen egal ist, was in der Grundordnung steht und wann gewählt wird. Das ist ihr gutes Recht. Dieser Umstand darf jedoch nicht dazu führen, dass ihnen deshalb Informationen vorenthalten werden. Es ist keine Entscheidung des Rektorats, was die Studierenden interessiert und was nicht. Außerdem ist durchaus anzunehmen, dass das Interesse an der Hochschulpolitik wächst, je mehr sie im Alltag bemerkbar ist und je zugänglicher sie gestaltet wird.

Zum Abschluss haben wir noch positive Neuigkeiten: Es wird im Moment von einer Expertin ein Konzept für die interne und externe Kommunikation der Hochschule erarbeitet. Dass hier einige Schwachstellen vorliegen ist also auch dem Rektorat bewusst und laut eigener Aussage sind sie sehr bemüht, die Kommunikation zu verbessern. Rektor Jörg Kirbs hat uns in der Senatssitzung am 24.09. sein Wort gegeben, dass die Senatsprotokolle, die im Moment im Sharepoint (also nur für Hochschulangestellte oder Studis mit speziellen Zugriffsrechten) hinterlegt sind, so bald wie möglich für alle Hochschulangehörigen zugänglich gemacht werden. Wir sind gespannt, wann es soweit ist.

Rebellische Grüße,

eure Initiative change my HoMe

Übrigens: Alle amtlichen Bekanntmachungen und Verordnungen findet ihr unter „Informationen“ —> „Medien und Publikationen“ —> „Amtliche Bekanntmachungen“ auf der Hochschulseite²

¹ <https://mw.sachsen-anhalt.de/themen/hochschulen/hochschulrecht/hochschulgesetz>

² <https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/medien-und-publikationen/amtliche-bekanntmachungen>

„Jugend unterwegs – Theoretische und praktische Perspektiven auf Mobilitätsangebote für Jugendliche“

Digitale Fachtagungsreihe zu Forschung und Praxis in unterschiedlichen Feldern der Jugendmobilität

In diesem Jahr bietet das Netzwerk von „Forschung und Praxis im Dialog – Internationale Jugendarbeit“ (FPD) eine **digitale Veranstaltungsreihe für Studierende** an, die sich im Rahmen ihres Studiums mit der Internationalen Jugendarbeit, dem Kinder- und Jugendreisen und weiteren Formaten des Jugend- und Schulaustauschs auseinandersetzen möchten. Auf einem **wissenschaftlichen Fachtag am 04. Dezember** werden theoretisch-konzeptionelle Grundlagen von und empirische Zugänge zu den Jugendmobilitätsmaßnahmen vorgestellt und diskutiert, während Studierende am **Praxistag am 11. Dezember** mit Trägern aus der Praxis in Kontakt treten und sich über konkrete Praktikumsstellen und Beschäftigungsmöglichkeiten austauschen können.

Das FPD-Netzwerk

FPD ist ein bundesweit agierendes Netzwerk, das seit 1989 den interdisziplinären und trägerübergreifenden Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis in den Handlungsfeldern der Internationalen Jugendarbeit (IJA) und des Kinder- und Jugendreisens (KJR) unterstützt. Das Netzwerk wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und von transfer e.V. koordiniert.

FPD setzt sich verstärkt dafür ein die Arbeitsfelder Internationale Jugendarbeit und Kinder- und Jugendreisen in Lehre und Forschung nachhaltiger zu verankern. Mit der sogenannten „[AIM-Förderung](#)“ besteht beispielsweise die Möglichkeit Forschungsvorhaben zur Internationalen Jugendarbeit im Rahmen von Abschlussarbeiten finanziell zu unterstützen.

Hintergrund zur wissenschaftlichen Fachtagung (04. Dezember)

Trotz der hohen biografischen Bedeutung von internationalen Jugendbegegnungen, Freizeiten und Freiwilligendiensten im Ausland wird im Feld der Internationalen Jugendarbeit ein nicht ausreichend erarbeiteter Forschungsstand festgestellt. Forschungsdesiderate existieren beispielsweise zu Wirkungszusammenhängen von non-formalen Angeboten oder zu Zugangsfragen.

Mit dem digitalen Fachtag soll eine Plattform geschaffen werden, bei der Studierende und Nachwuchswissenschaftler:innen Anregungen erhalten und ihre eigenen Projekte diskutieren können. Die Fachtagung zielt darauf ab den aktuellen Forschungsstand, Veröffentlichungen und empirische Zugänge vorzustellen. Aufbauend darauf bietet sie eine Vernetzungsplattform für alle, die sich in eigenen kleineren oder größeren Forschungsvorhaben mit dem genannten Themenfeld auseinandersetzen.

Forschung und Praxis im Dialog

Koordinationsstelle transfer e.V.

Buchheimerstr. 64

51063 Köln

Fon: +49 221 959219-0

Fax: +49 221 959219-3

Mail: fpd@transfer-ev.de

Web: www.transfer-ev.de | www.forschung-und-praxis-im-dialog.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Vorläufiges Tagungsprogramm

10:00	Begrüßung
10:15-11:45	Einblick in die Forschungslandschaft <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorstellung des Netzwerks „Forschung und Praxis im Dialog“ ➤ Zentrale empirische Erkenntnisse in der Internationalen Jugendarbeit und im Kinder- und Jugendreisen
12:00-13:30	Forschung in der Jugendmobilität <ul style="list-style-type: none"> ➤ Präsentation verschiedener Forschungsprojekte und empirischer Zugänge
13:45-14:45	Forschungswerkstatt: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beratungsangebot zu eigenen Forschungsprojekten und -ideen: Zeit für Diskussion, Absprachen und Literatursichtung
14:45-15:00	Abschluss und Ende der Veranstaltung

Hintergrund zum Praxistag (11. Dezember)

Die Pandemie hat dazu geführt, dass in diesem Jahr voraussichtlich keine Praxismessen an den Hochschulen und Universitäten vor Ort stattfinden werden. Weil wir Studierenden dennoch die Möglichkeit geben möchten, sich über berufliche Perspektiven und Praktikumsstellen in der Internationalen Jugendarbeit (IJA) und dem Kinder- und Jugendreisen (KJR) zu informieren, bieten wir stattdessen eine virtuelle Alternative an:

Auf einem digitalen Praxistag präsentieren Organisationen, die in der IJA und/oder im KJR tätig sind, ihre Arbeit und stellen Studierenden von verschiedenen Universitäten mögliche Nebenjob- oder Praktikumsstellen vor. Zudem werden Expert:innen aus Fachstellen und Dachverbänden darüber berichten, wie sie selbst in ihren Organisationen angekommen sind und welche Beschäftigungsmöglichkeiten generell in den Arbeitsfeldern bestehen.

Vorläufiges Tagungsprogramm:

10:00	Begrüßung
<i>Präsentationen der Praxispartner:innen</i>	
10:20-11:40	Kurzvorstellung von Akteuren aus der Praxis des Kinder- und Jugendreisens und der Internationalen Jugendarbeit <ul style="list-style-type: none"> ➤ Jugendrotkreuz Nordrhein e.V. ➤ Camp Adventure Academy ➤ Ruf Jugendreisen GmbH & Co. KG ➤ Solidaritätsjugend Deutschland

Forschung und Praxis im Dialog

Koordinationsstelle transfer e.V.

Buchheimerstr. 64

51063 Köln

Fon: +49 221 959219-0

Fax: +49 221 959219-3

Mail: fpd@transfer-ev.de

Web: www.transfer-ev.de | www.forschung-und-praxis-im-dialog.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

11:40-12:00	Breakout-Sessions für Rückfragen und Austausch
12:00-12:15	Pause
<i>Berufsbiografien und Beschäftigungsmöglichkeiten in der IJA und dem KiJu-Reisen</i>	
12:15-12:45	Panelgespräch mit Vertreter:innen aus den Arbeitsfeldern Kerstin Giebel (IJAB), Oliver Schmitz (BundesForum), Claudius Siebel (JUGEND für Europa)
12:45-13:00	Abschluss und Ende der Veranstaltung

Zielgruppe

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Studierende, Promovierende und weitere (Nachwuchs-) Wissenschaftler:innen mit thematischem Bezug zu den aufgezählten Arbeitsfeldern. Sie ist interdisziplinär ausgerichtet und adressiert eine Bandbreite von Fachrichtungen. Von besonderer Relevanz sind beispielweise die Fachrichtungen Soziale Arbeit, Psychologie, Erziehungswissenschaft, Soziologie, Politikwissenschaft und Tourismuswissenschaft.

Anmeldung und Organisatorisches

Die Teilnahme an beiden Fachtagen ist kostenlos.

Zur Durchführung wird das Videomeetingtool **Zoom** genutzt.

Für den wissenschaftlichen Fachtag (04.12.) können Sie sich [hier](#) anmelden.

Für den Praxistag (11.12.) können Sie sich [hier](#) anmelden.

Die Anmeldefrist ist für beide Veranstaltungen der 15.11. Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch Plätze frei sind.

Kontakt bei Rückfragen

transfer e.V.

Johannes Eick (eick@transfer-ev.de) und Andreas Rosellen (rosellen@transfer-ev.de)

Tel: +49(0)221 9592190

Forschung und Praxis im Dialog

Koordinationsstelle transfer e.V.

Buchheimerstr. 64

51063 Köln

Fon: +49 221 959219-0

Fax: +49 221 959219-3

Mail: fpd@transfer-ev.de

Web: www.transfer-ev.de | www.forschung-und-praxis-im-dialog.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend